**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 23=43 (1877)

**Heft:** 45

**Artikel:** Der Kriegsschauplatz : Wochenübersicht bis zum 4. November

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95240

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach Waffengattung, Truppe und Stellung im Heer bebarf jeder Wehrmann einer besonderen Auß= bildung für fein besonderes Fach, für bie ihm gu= fallenden befondern Berrichtungen. Reber bedarf anberer Renntniffe, anberer Fertigkeiten. bie Ausbilbung jebes Ginzelnen ift fur bas Bange von ber gleichen Wichtigkeit.

Rur in einer Truppe, mo jeber Einzelne vollständig ausgebilbet ift, schwindet die Gefahr, daß bie Ungeschicklichkeit bes Ginen ober Unbern bem Sanzen zum Nachtheil gereiche.

Um sich für seinen Beruf auszubilben, soll ber Wehrmann nicht nur mit Ernst und Gifer ben Cursen folgen; er soll auch burch freiwillige Thatia= feit außer ber furz bemeffenen Unterrichtszeit fich im Gebrauch ber Waffen und in ihrer mirkfamen Anwendung vervolltommnen.

Gine zu furz bemeffene Unterrichtszeit vermag nur Unvolltommenes zu bieten. Gie giebt nur bie Unhaltspunkte für bie fernere eigene Ausbilbung. Un bem Ginzelnen liegt es, außer Dienft bas Reblende nachzuholen.

Die Schweiz hat das Milizsystem nicht beghalb angenommen, bamit es bem Ginzelnen möglich wenig Lasten auferlege, sondern bamit fie im Nothfall ein zahlreiches Beer aufstellen konne und bag bie Roften für den Unterhalt besfelben nicht icon im Frieden ben Wohlftanb bes Lanbes verschlinge.

Bei bem Miliginftem und ber furz bemeffenen Unterrichtszeit muß bie freiwillige Thatigkeit bas, mas die Lange ber Dienstdauer nicht zu leiften vermag, erfeten.

Ohne freiwillige Thatigkeit mare es unmöglich, unsere Armee auf ben nothwendigen Grab ber Rriegstüchtigkeit zu bringen.

(Fortfegung folgt.)

# Der Kriegsschauplaß.

Wochenüberficht bis jum 4. November.

Bulgarien. Aus bem Gefecht von Ober: Dub: nit am 24. October hatte fich eine türkische Brigade unter Jomail Schakir Pascha nach Telisch gerettet, fich bort eingeschlossen und verschangt. Am 27. er= schien nun Gurto vor Telisch und zwang die hier eingeschloffenen Türken am 28. October nach einem zweiftundigen Bombardementzur Capitulation. Bahrend er nun einen Theil seines Corps auf Blewna jurudfenbete, um biefe turtifche Sauptposition auch auf ber Westseite wirklich einzuschließen, ging er mit einem andern Theil in ber Richtung nach Orchanie auf Radomirte und lieferte hier bem Scheftet Baica, ber einen verspäteten Berfuch machen wollte, Telisch zu Sulfe zu kommen, ein gludliches Gefecht, welches Scheffet jum Rudzug veranlagte und bie Brude von Rabomirge intact in bie Sanbe ber Ruffen lieferte.

Bett barf man endlich magen zu behaupten, bag bem Osman Pascha zu Plewna die Verbindungen mit seinem hinterlande abgeschnitten find, jedenfalls für jo lange als es ben Turken nicht gelingt, eine einigermaßen bebeutenbe Entsaharmee in ber Gegend | Bevollmächtigte, um über eine Uebergabe ber Festung

von Orchanie zusammenzubringen, benn auf eine Offensive Suleimans ist nicht zu rechnen. Wie fich Osman Baicha verhalten merbe, bies zu feben, tann man einiges Interesse haben. Da wir alle nicht miffen, wie es mit feiner Berforgung an Lebens= mitteln und Munition bestellt fei, so fann auch fein Menich fagen, bag Osman jest capituliren muffe. Und wenn ihm felbst bie Lebensmittel auszugehen anfangen, so kann er sich immer noch burchschlagen; ift es nicht birect auf Orchanie, fo geht es auf Mifre ober auf Nachowa. Es braucht nicht jeber eingeschloffene General ein Bazaine zu fein, abgefeben bavon, bag bie Ruffen vor Plemna meder quantitativ noch qualitativ mit ben Deutschen vor Met zu vergleichen find.

Sollte aber felbst Osman zu einer Capitulation gezwungen fein, fo mare bas nach Allem, mas porgekommen, ein minimer Erfolg, beffen fich gu ruh= men die Ruffen nicht gut thaten. Das fleine Blemna hat ihren strategischen Leichtfinn hart gestraft, wollten fie feine endliche Eroberung gu einem enticheis benben Siege aufbauschen, so murben fie fich nur weiterer ftrategifcher Buchtigungen murbig ermeifen und biefen ichwerlich entgehen.

Wir bemerken bies, weil Zeitungenachrichten von ernsten Mediationsversuchen reben, welche fich an ben Kall Plemna's knupfen murben, und weil icon wieder von ber Bilbung einer ruffifden Baltanarmee von 70,000 Mann geschmätt wird, bie jest ben Balfan überschreiten und nach Abrianopel marichiren folle.

Sonft ift vom rechten Flügel ber ruffifchen Saupt. armee nichts zu bemerten, als eine Recognoscirung, welche ein Theil ber rumanischen Befatung bes Brudentopfe von Korabia bie Donau aufmarts auf Rachoma unternahm, wobei unterwegs eine turfifche Schanze bei Wabin an ber Donau genom= men marb.

Um Schipta nur zu erklärlicher Stillftanb.

3mifden Joman-Ticheftlit und Rabitoi hat mirtlich auch am 24. October ein größeres Borpoften= gefecht ftattgefunden, in welchem ber junge Pring Sergius Leuchtenberg eine Rugel in bie Stirn betam. Es find bann auf bem linten Flügel ber ruffischen Hauptarmee am niederen Lom noch mehrere Borpostengefechte vorgetommen, alle ohne auf eine nahe bevorftebenbe Entscheibung bier auch nur bin= Den Ruffen fteht am nieberen Lom zubeuten. außer ber Befatung von Ruftidut, meldes gelegent= lich immer wieber einmal von Globofia ber bom. barbirt wird, noch eines ber brei Felbarmeecorps Suleimans unter Affaf Pafca gegenüber.

Wie es fich mit ben ernftlichen Unftrengungen gegen Siliftria, welche angeblich General Zimmermann am rechten und am linken Donauufer vorbereitet, verhalten moge, daß läßt sich nach ben bis jett vorliegenden Nachrichten schwer übersehen.

Armenien. In Armenien stellen sich nun bie Dinge folgenbermaßen :

Loris Melitoff halt Rars eingeschloffen, am 25. October ericbienen in feinem Sauptquartier turkifche zu unterhandeln. Die Unterhandlungen führten aber zu keiner Berftandigung und wurden abgesbrochen, worauf die Russen die Einschließung des Plates zu vervollständigen suchten und ihn besichossen.

Unterbessen mar Beimann mit seiner Colonne über ben Saganlug vorgegangen; Muthtar ließ ibm nur eine Arrieregarbe zwischen Gemin-Choraffan und haran gegenüber und concentrirte feine Hauptmacht bei Köpriköi (am Aras) und bei Getschib (8 Kilometer nörblich Roprifot). wollte er Ismail hati Baica erwarten. Die Bermuthung, welche mir über ben Rudgug biefes Benerals voriges Mal außerten, hat fich unterbeffen bestätigt. Ismail erreichte aus bem obern Murabthal über ben Scheriandagh Roprifoi am 27. October. Er mar also nun mit Muthtar vereinigt. brachte nur 8000 Mann mit; am Agribagh um ben 15. October foll er 40 Bataillone gehabt haben. Wahrscheinlich verließen ihn, als er ben Rudzug antrat, feine Freunde und Stammesbrüber und fehrten nach Wan und Gegend gurud.

Tergutasoff, welcher Ismail aus bem obern Muradthal folgte, war erft am 25. October bei Karafiliffa und reichte am 28. von Delibaba auf Chorassan heimann über ben Aras bie hand. Beibe Gegner hatten nun ihre Bereinigung hergestellt.

Am 28. concentrirte Muthtar feine Truppen in einer Stellung oftlich Saffantaleh, er felbit hatte fein Sauptquartier zu Tichartica-Bogas, weftlich Haffankaleh. Um 30. October räumte er, mahrend bie Ruffen heftig nachbrangten, Gefangene machten und gange turfifche Bataillone abgeschnitten haben follen, auch bie Stellung von Saffantaleh und nahm am 31. October eine ftarte Position in ber Bergkette bes Deme-Bogun, kaum 10 Rilometer oftlich Erzerum, biefe Festung bedend und auf fie geftütt, 18 Kilometer weftlich Saffantaleh. biefer Lage verlaffen wir mit ben uns bisher zugetommenen Nachrichten die beiben Gegner. Bei ber Nahe bes Winters, ber sich auf biefen Hochplateau's boch nun endlich geltenb machen muß, fann uns bie Lage ber Türken nicht fo verzweifelt vorkommen, als fie gewöhnlich geschildert wird. Ja, wenn es ben Ruffen gelange, Muthtar auf Erzerum gu werfen und mit ihm zugleich in diese Hauptstadt Armeniens einzubringen! Ja, Bauer, bas ift gang mas anbers! D. U. S. T.

# Eidgenoffenfcaft.

- Ein Aufruf an die Truppenoffiziere aller Maffengattungen ber schweizerischen Armee ift uns zugegangen. In bemfelben werben die Offiziere aufgesorbert 30-40 % ihres Soldes auf ben Altar bes Baterlandes nieberzulegen. Wir ehren die patriotische Gefinnung, muffen aber die betreffenden herren ersuchen, gefälligft ihre Namen nennen zu wollen, bevor wir ihren Aufruf in der Militär-Zeitung aufnehmen. Wir muffen dieses um so mehr verlangen, als über die Autorschaft fraglichen Aufruse eigentumliche Bermuthungen gegen uns ausgesprochen wurder.

Die Rebattion.

- (Ernennungen.) Der Burbesrath ernannte zum Commanbanten bes 29. Infanterieregiments Grn. Oberstiteutenant Johannes Schuler von Glarus, bisher Commanbant bes 30. Regis ments, und zum Commanbanten bes 30. Regiments Grn. Dominit Epp in Altborf, berzeit Chef bes Füsilierbataisions Rr. 87. — Gleichzeitig wurde herr Epp zum Oberstlieutenant beförbert. Der Bunbesrath ernannte herrn Jacques Ritichel in Genf zum Oberstlieutenant ber Infanterie.
- (Beranberung in ber Benfionscommiffion.) herr Dr. Schniber, gewesener eing. Oberfelbarzt, hat mit Schreiben vom 12. October feine Entlaffung als Mitglieb ber Benfionscommission nachgesucht, ba er in ber Regel ben Winter nicht in ber Schweiz zubringe. Mit Rücksicht hierauf ertheilte ber Bunbesrath bem herrn Dr. Schniber bie gewünschte Entlaffung in allen Ehren und unter Berbantung ber geleisteten Dienste, unb ernannte an seiner Stelle zum Mitglieb ber Benfionscommission: hrn. Professor Dr. Kocher in Bern.
- (Befolbungegeses ber Militarbeamteten.) Der Bundebrath hat die Beit für bas Inkrastitreten bes unterm 16. Juni bieses Jahres erlaffenen und am 7. Juli 1877 versöffentlichten Bundesgeses über die Besolbung ber Militarbeamten auf ben 1. Januar 1878 festgesest. Während ber 90tagigen Frift für Einsprachen gegen das genannte Geset (vom 8. Juli bis 5. October) sind von stimmberechtigten Schweizern 13,686 Referendumsbegehren eingelangt.
- (Militarifche Bortrage am Polytechnitum.) In Bollzichung bes Artikels 94 ber Militarorganisation vom 13. November 1874 hat ber Bundesrath beschlossen:
- 1. Es werten am eing. Bolytechnitum über folgende militarifche Facher Borlefungen gehalten: Kriegegeschichte, Taltit, heeresorganisation und heeresverwaltung, Baffenlehre und Schießiheorie und Fortification.

(Die weitern 6 Artitel biefes Befchluffes follen nachftens versöffentlicht werben.)

- Gin beutscher Offizier beurtheilt bie Leiftungen ter eibgenössischen Truppen in folgenber, wohl giemlich gutreffenber Beife: "Die fdweizerifden Millgen find fehr gut getleibet und bewaffnet; auch ift tein Zweifel, tag fie im Ernftfalle Ausbauer und Tobesmuth an ben Tag legen werben. Db bie Retruten noch ein paar Bochen langer ale es bieber ber Fall war, inftruirt und gebrillt murben, bas macht wenig gur Sache. Dit einer fo intellis genten und gebilceten Truppe wie bie Schweizer fint, tann ein tuchtiger Offizier in furger Beit Bieles erzielen. Allein gerabe an tuchtigen Stabe. und Ober-Offizieren Scheint großer Mangel ju fein; befonders ben Letteren fehlt es an gehöriger Schulung; eine gute, von Rraft, Ernft und Selbstbewußtfein getragene Baltung, verbunden mit einem guten, fcneibigen Commando ift halb ererciert. Die Artilleric und bas Beniecorps find in biefer Rich. tung viel beffer befdlagen ale bie Infanterie. - Die Proviants colonne gab fich alle erbentliche Dube, ben an fie geftellten Uns forberungen gerecht zu werben; wenn gleichwohl einzelne Abtheis lungen nicht gu rechter Beit abtochen tonnten, fo liegt bie Schulb offenbar mehr an ben mangelhaften Diepositionen bee Baupts quartiers ober ber Corpecommanbo's ale an ber Bermaltunges truppe. - Die Cavallerie ift offenbar nicht aus ben richtigen Leuten refrutirt; nicht Jeber, ber mit Pferben umzugehen weiß, ift ein Cavallerift, wie er jum Aufflarungebienfte nothig ift. 3m Allgemeinen machen bie ichweizerifchen Miligen auf ben unbefangenen Sachlenner ben Ginbrud, baß fie gang wohl im Stanbe maren, einen auf ihr Gebiet eindringenben Seind in eine fritifche Lage ju bringen, vorausgefest, tag fie nur einigermaßen orbents lich geführt und verpflegt werben."

Bürich. (Binfelrtebftiftung.) Der am 4. November gufammentretenben Generalversammlung ber gurcherisch en Bintelrtebftiftung wird vom Berftand folgender Entwurf vorgelegt:

§ 1. Die gurcherische Wintelriedsliftung hat in freiwilliger Erganzung ber staatlichen Unterftupung jum 3mede, Fonts zu sammeln, mittelft welcher im Dienste bes Baterlanbes anläßlich